

<p style="text-align: center;"><b>Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 24.06.2020 in der Mensa der Gesamtschule West</b></p>
--

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Nr.: XIII/02/20

anwesend sind:

Herrn Bernd Brejla Frau Birgit Erdogan Herrn Raimund Gaebelein Herrn Mehmet Genç Frau Gabriela Grosch Herrn Rolf Heide	Herr Norbert Holzapfel Frau Rosemarie Kwidzinski Herrn Dr. Lutz Liffers Herrn Arndt Overbeck Frau Ute Pesara-Krebs Herr Martin Reinekehr	Herrn Senihad Šator Herrn Dieter Steinfeld Herrn Rolf Vogelsang Frau Barbara Wulff
---	---	---

Abwesend sind:

Herr Stefan Kliesch  
Herr André Zeiger

Gäste:

Herr Andreas Hempelmann / Feuerwehr Bremen  
Herr Wolfgang Visser / Gewerbeaufsicht Bremen  
Herr Michael Bürger / SKUMS  
Herr Christian Modder / Polizei Bremen  
Herr Jan-Casper-Damberg / SKUMS

- 
- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/01/20 vom 15.01.2020**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**  
a) Jugendparlament b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 4: Großbrand in der Louis-Krages-Straße** ca. 19.30 Uhr  
**dazu:** Andreas Hempelmann / Feuerwehr Bremen  
Wolfgang Visser / Gewerbeaufsicht Bremen  
Michael Bürger / SKUMS
- TOP 5: Fortführung IEK-Gröpelingen** ca. 20.15 Uhr  
**dazu:** Frau Sandra Reinert und Jan Casper-Damberg / SKUMS
- TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin –**  
**a) Bekanntgabe der 1. Vergaberunde Globalmittel 2020**  
**b) Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
- 

Die Vorsitzende begrüßt die Beiräte, die anwesenden ReferentInnen, Herrn Thomas Pörschke (MdBB), die VertreterInnen der Presse sowie die anwesenden Gäste.

- Dankend wird die technische Unterstützung des Bürgerhauses Obervieland mit seinem Team um Herrn Stefan Markus herausgestellt, dass an diesem Abend eine digitale Übertragung der Sitzung per Livestreaming ermöglicht.

- Weiterhin dankt die Vorsitzende der GSW-Leitung sowie dem Facility-Management für die Bereitstellung ihrer Mensa als Tagungsraum.
- Auf die geltenden Sicherheitsvorkehrungen (Abstandregeln von mindestens 1,5 m etc.) zum Corona-Schutz verwiesen wird.
- Sodann erheben sich alle Anwesenden im schweigenden Gedenken für Heinz Rolappe, Mitglied der AG-Weser-Traditionsgemeinschaft „Use Akschen“ und Nils Janßen, ehem. Beiratsmitglied.
- Anlässlich der jüngsten Ereignisse in den USA (der Tod des Afroamerikaners George Floyd im Gefolge eines polizeilichen Einsatzes) wird sodann ein kurzer Videoclip von TURA e.V. ausgestrahlt, der sich mit dem Thema Rassismus auseinandersetzt. Anschließend verlesen Vertreter der Linksfraktion sowie der CDU-Fraktion zwei anlassbezogene Erklärungen (Anlagen 1 u. 2).

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/02/20 vom 15.01.2020**

Das benannte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**

a) Jugendparlament b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

#### a) Jugendparlament:

Herr Dr. Liffers stellt die konzeptionellen Vorüberlegungen zur künftigen Marschroute der stadtteilbezogenen Jugendarbeit anhand einer Präsentation vor (Anlage 3a und b), die auf einhellige Zustimmung im Beirat stoßen.

Unter dem Eindruck eines, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie beförderten Wandels, wird angestrebt, auch in diesem Bereich die digitalen Kapazitäten (insbesondere die verstärkte Vernetzung über eine entsprechende virtuelle Plattform) zu stärken.

Der Beirat spricht dem Vorhaben seine Unterstützung aus (einstimmiges Votum).

#### b) Bevölkerung:

##### Bauprojekt Seewenjestraße:

AnwohnerInnen aus der Bromberger Str. bringen ihre unveränderte Sorge zum Ausdruck, dass die neu im Entstehen befindliche Wohnanlage an der Seewenjestraße deutlich höher ausgefallen sei, als es dem Bauverfahren nach zu erwarten gestanden hätte. Ortsamtsseitig wird dem Eindruck entgegengetreten, dass eine formgerechte Ladung zur Einwohnerversammlung unterblieben sei. Bei einer per Hauswurfsendung verbreiteten Mitteilung handelt es sich um keinen standardmäßig vorgesehenen Bestandteil der Bekanntgabe. Sofern dies in einzelnen Beiratsgebieten praktiziert wird, stellt dies somit eine freiwillige „Surplus“-Leistung der Ortsämter dar, die in Betracht komme, wenn es die zeitlichen Ressourcen des jeweiligen Hauses erlauben.

Im Ergebnis der Aussprache sichern BeiratsvertreterInnen zu, sich der Belange anzunehmen und zusammen mit den BeschwerdeführerInnen das Gespräch mit dem Bauherrn zu suchen. Kenntnisnahme.

##### Parksituation Köhlerhof/Beim Ohlenhof:

Es wird bemängelt, dass die Bürgersteige in den benannten Straßenzügen einem besonderen Parkdruck unterliegen und manche KfZ-Besitzer infolgedessen ihre Fahrzeuge weit in den Fußgängerbereich hineinreichend abstellen.

Eine Behandlung des verschriftlichten Antrages, der auf die Beseitigung dieses Missstandes abzielt, soll auf der kommenden FA-Sitzung „Bau und Verkehr“ erfolgen.  
Kenntnisnahme.

### c) Seniorenvertretung

Es liegen derzeit keine Berichte vor.

### d) Beirat

1. Antrag der Fraktion „Die Linke“: „Umwandlung der Filiale der Sparkasse Bremen in Oslebshausen in einem reinen SB-Standort zurücknehmen“ (Anlage 4): mehrheitliche Beschlussfassung bei 2 Enthaltungen.

2. Antrag der Fraktion „Die Grünen“: „Sammelsystem für Altglas wieder verbessern“ (Anlage 5): einstimmige Beschlussfassung.

3. Antrag der Fraktion „Die Grünen“: „Illegale Müllablagerungen – Verursacher an Schwerpunktplätzen ausfindig machen“ (Anlage 6): mehrheitliche Beschlussfassung bei 1 Enthaltung.

4. Antrag der Fraktion SPD: „Gieß den Kiez“ – Mit einer APP auch Gröpelinger Bäume schützen (Anlage 7): einstimmige Beschlussfassung.

5. Antrag der Fraktion SPD: „Schnelles Internet auch für die Carl-Krohne-Straße“ (Anlage 8): mehrheitliche Beschlussfassung bei 1 Enthaltung.

6. Antrag der Fraktion SPD: „Mehr und sofortige Unterstützung für Kleinunternehmen in Bremen“ (Anlage 9) und Ergänzungsantrag der Linkspartei (Anlage 10): mehrheitliche Beschlussfassung bei einer Enthaltung.

7. Antrag der Fraktion SPD: „W-LAN-Ausstattung im Übergangwohnheim an der Gröpelinger Heerstraße“ (Anlage 11): mehrheitliche Beschlussfassung bei 2 Enthaltungen.

Globalmittelangelegenheit: Weiterhin beschließt der Beirat anstelle einer coronabedingt abgesagten Fahrt der KiTa Schwarzer Weg nach Sahlenburg eine Umwidmung (1.000,-€) zugunsten einer neuen Möbelausstattung vorzunehmen: einstimmige Beschlussfassung.

Beirat und Ortsamt gratulieren dem mobilen Kinder- und Jugendatelier „Roter Hahn“ anlässlich der Verleihung des Senatspreises durch Bürgermeister Dr. Bovenschulte sehr herzlich. Die Werke der kleinen KünstlerInnen werden nach der Sommerpause in der Oberschule Ohlenhof ausgestellt.

Wohlwollende Kenntnisnahme.

Aus dem Beirat heraus werden Fragen zu den beobachtbaren Erdbewegungsarbeiten auf einem Freigrundstück an der Ritterhuder Straße aufgeworfen. Das Ortsamt geht den Fragen nach. Kenntnisnahme.

### **TOP 4: Großbrand in der Louis-Krages-Straße**

Herr Hempelmann, Abschnittsleiter Feuerwache 5 (West) erläutert das Brandgeschehen und die eingeleiteten Maßnahmen der Brandbekämpfung.

Insgesamt war die Feuerwehr auf einem 500m x 100m großen in Flammen stehenden Komplex mehrerer Lagerhallen rd. 80 Std. im Einsatz, Verstärkungen aus anderen

Stadtteilen mussten angefordert werden, zuletzt auch ein Großlöschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr.

Neben der unmittelbaren Bekämpfung der Feuersbrunst stand im Einsatzgeschehen vor allem die Absicherung der angrenzenden Gebäude gegen ein Übergreifen der Flammen im Vordergrund.

Da die Dächer des niedergebrannten Hallenkomplexes teilweise mit asbesthaltigen Dächern ausgestattet waren, kann seitens der Feuerwehr nicht ausgeschlossen werden, dass entsprechende Fasern über weite Bereiche hin freigesetzt worden sind, die frei fliegend in der Luft nur sehr schwer nachzuweisen sind. Es wurden allerdings an Ort und Stelle rasch Maßnahmen ergriffen, um das Aufwirbeln von asbesthaltigen Stoffen zu verhindern.

Eine mehrere hundert Meter hohe Rauchsäule ist aufgrund der Windrichtung in Richtung Delmenhorst abgezogen, wo dem Vernehmen nach ein größerer Ascheregen niedergegangen ist.

Herr Visser (Arbeits- und Emissionsschutz bei der Gewerbeaufsicht) äußert sich zur Asbesthaltigkeit der Gebäude. Betroffen sind Teerdächer, die diesen Stoff enthalten (die baulich allerdings nachträglich überdeckt wurden). Insofern wird auch von dort bestätigt, dass beim Großbrand asbesthaltige Stoffe freigesetzt worden sind. Auf Nachfrage erklärt Herr Visser, dass im Lande Bremen generell kein einschlägiges Sanierungsgebot besteht, solange die Gebäude nicht von Umbaumaßnahmen betroffen sind, seit 2004 besteht allerdings die Auflage, asbesthaltige Teerdächer zu überdecken, dies vermag allerdings die eine Freisetzung entsprechender Schadstoffe im Brandfalle nicht zu verhindern.

Herr Bürger, Sachverständiger für den Emissionsschutz (Bauressort) führt aus, dass im Zuge des Brandgeschehens schwerere Partikel im Radius von ca. 300m im Stadtteilgebiet niedergegangen sind, kleinere Partikel wurden demgegenüber in einem deutlich größeren Rahmen verteilt.

Auf eine eigens geschaltete Hotline hin, sind 97 Anrufe aus dem Stadtteil eingegangen, die entsprechende sondierende Flächenbegehungen nach sich zogen. Von insgesamt 84 genommenen Erdreich-Proben, erwiesen sich 29 i.S. toxischer Belastung als positiv (vor allem Asbest). Bis zum 05.06.2020 wurden proaktiv öffentliche Flächen, insbesondere Spielplätze sowie Dächer öffentlicher Gebäude, untersucht und ggf. von giftigem Niederschlag gesäubert.

Nirgendwo konnten Konzentrationen belastender Stoffe im Boden festgestellt werden, die eine Kontamination essbarer Früchte in den örtlichen Nutzgärten nach sich gezogen hätten.

Einer beiratsseitig erhobenen Forderung nach einem Schadstoffkataster für die Lagerflächen in den Hafenrevieren gegenüber macht Herr Bürger die mangelnde Umsetzbarkeit der erhobenen Forderung geltend und betont, dass die Mengen eingelagerter Schadstoffe an den jeweiligen Lagerungsorten täglich variieren und den volatilen Gütermengen weder tages- noch gebäudescharf die jeweiligen Schadstoffgehalt zu entnehmen seien, ohne einen für den Lageristen sowie die Kontrollbehörden ungebührlich hohen logistischen Aufwand zu erzeugen.

Außerdem werden emissionsschutzrechtlich hinreichende Sicherheitsvorkehrungen darin gesehen, dass diejenigen Betriebe, die gefährliche Stoffe einlagern ohnedies ein engmaschiges Genehmigungsverfahren nebst Beiratsbeteiligung zu durchlaufen haben.

Der Beirat nimmt die Ausführungen z.K. und fordert eine Nachbefassung mit VertreterInnen der Fachbehörden ein, in deren Rahmen die noch offen gebliebenen Fragebedarfe erörtert werden.

## **TOP 5: Fortführung IEK-Gröpelingen**

Frau Reinert präsentiert das vom Senat in Aussicht genommene Programm zur strategischen Fußverkehrsförderung samt seinen vielfältigen Strategien, die im Stadtteil zur Erprobung anstehen (Anlage 12), das auf überwiegend positive Aufnahme im Beirat trifft.

Herr Casper-Damberg (SKUMS) stellt sodann die Fortschreibung der IEK-Projektfamilien für 2020 vor (Anlage 13) und betont, dass die Projekte in großer Zahl ebenfalls die Senatsstrategie zur Aufwertung des Stadtteils für den Fußverkehr reflektieren, da sie sich u.a. des Grünzuges West sowie der grün-blauen Wege annehmen und darüber hinaus auf den Ausbau des Mählandsweges sowie eine attraktivere Ausgestaltung des Heerstraßenzuges abzielen, ohne dabei die Fußverkehrs- und Nahmobilitätsstrategie aus dem Blick zu verlieren.

Wohlvollende Kenntnisnahme durch den Beirat.

### **TOP 6a: Bekanntgabe der 1. Vergaberunde Globalmittel 2020**

Die Sprecherin hebt zwei Initiativen des Beirates besonders hervor: die Anschubfinanzierung der Weserfähre mit 3.000,- EURO (als Bürgschaft) sowie die Anschaffung von technischer Ausstattung für den digitalen Unterricht der vier Oberschulen in Höhe von insgesamt 20.000,- EURO. Weiterhin hat der Beirat für das Projekt „Deutsch für den Schulstart“ des Schulvereins Halmerweg sowie für einen Krippenbus des Kinderhauses QUIRLI jeweils 1.000,- EURO bewilligt. Das Sommerferienprogramm von TURA e.V. wurde mit 3.000,- EURO und das Programm „Ferien ohne Koffer“ des AWO-Ortsvereins mit 1.500,- EURO gefördert.

Für den Bereich Soziales wurden alle Anträge in voller Höhe von insgesamt 6.250,- EURO bewilligt.

Da ein geplanter Ausflug der KiTa Schwarzer Weg nach Sahlenburg wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, wird eine Umwidmung der vorgesehenen Mittel in Höhe von 1.000,- EURO für die Ausstattung mit Möbeln beantragt. Der Beirat stimmt diesem zu.

### **b) Berichte aus dem Stadtteil**

Die Beiratssprecherin gratuliert im Übrigen dem Kinder- und Jugendatelier zur Verleihung des Senatspreises für das Jugendprojekt „Kunst, Los!“, der von Bgm. Dr. Bovenschulte und dem Leiter der Landeszentrale für Politische Bildung am Vormittag überreicht wurde. Sie bittet um Weiterleitung der Glückwünsche an die SchülerInnen.

Die Arbeiten sollen nach den Sommerferien in der Oberschule Ohlenhof noch einmal gezeigt werden.

Die Sprecherin weist weiterhin auf die schwierige Zeit während des Lockdowns für die Beiratsarbeit hin:

1. Die bereits eingeladene Beiratssitzung im März musste kurzfristig abgesagt werden.

2. Zahlreiche Beiratsbeschlüsse wurden in mehreren Umlaufverfahren herbeigeführt, woraus sich unweigerlich das Problem mangelnder Beteiligung der Öffentlichkeit ergab, die Ergebnisse wurden allerdings anschließend über die Medien an die Stadtteilbevölkerung kommuniziert.

3. Der SprecherInnenausschuss hat für den Vollbeirat eine Ersatzfunktion wahrgenommen und viermal im Ortsamt West getagt (am 29.04./13.05./28.05./03.06.).

4. Eine erste Präsenzsitzung des FA „Bau und Verkehr“ mit eingeschränkter Öffentlichkeit fand am 10. Juni im Ortsamt statt.

5. Der FA „BüBei“ hat während des Lockdowns ohne die BeiratssprecherInnen getagt. Dagegen konnte die Beirätekonferenz am 10. Juni im Bürgerhaus

Obervieland (BGO) als Präsenzsitzung stattfinden und auch im Livestream übertragen werden. Dafür bedankt sich die Beiratssprecherin bei dem anwesenden Geschäftsführer des BGO, Stefan Markus, und seinem Team ausdrücklich. Wichtige Themen der Beirätekonferenz waren: Wohnen 2030 sowie die Aktualisierung des VEP 2025. Der Gröpelinger Beiratsbeschluss zur WLAN-Ausstattung im ÜWH Gröpelinger Heerstraße wurde dort vorgelegt.

Sitzungsleitung:

Beiratssprecherin:

Sachbearbeiter

---

Ulrike Pala

---

Barbara Wulff

---

Ingo Wilhelms